



## Bardel-Info Nr. 140

Bardel, den 28. Juni 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

das Schuljahr 2022/23 liegt nun hinter uns; es war mein erstes Jahr am Missionsgymnasium Bardel und ich kann voller Überzeugung sagen: Ich bin angekommen und fühle mich in Bardel sehr wohl! Werfen wir noch einmal einen Blick zurück auf einige Dinge, die uns in den vergangenen Wochen bewegt haben und blicken wir voller Vorfriede auf die nun bevorstehende Ferienzeit!

## I Rückblick auf Vergangenes

### Missionsgymnasium Bardel verleiht Abiturzeugnisse in feierlichem Rahmen



Die lokale Presse berichtete über die Abiturfeier: „Die Sonne lachte als am vergangenen Samstag in Bardel die Abiturzeugnisse verliehen wurden! Nicht nur die Sonne strahlte! Die gesamte Schulgemeinde hatte allen Grund zur Freude: Alle zur Prüfung angetretenen 73 Abiturientinnen und Abiturienten haben das Abitur bestanden! Das ist eine besondere Leistung, die von Beharrlichkeit, Fleiß und Kompetenz zeugt und auch für die große Kooperationsbereitschaft der Jahrgangsstufe steht. Einmal konnte die Note 1,0 erreicht werden, 17-mal stand eine 1 vor dem Komma.

Die Feier begann mit dem Abiturgottesdienst in der Klosterkirche, den Pater Wilhelm zelebrierte. Angelehnt an das Motto der Jahrgangsstufe („MABlo Kart 23 – Nach 13 Runden im Ziel“) stand er unter dem Motto „Die Route wird berechnet ...“.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von einem tollen Kollegiumschor, der uns tief bewegte, von Herrn Ladermann an der Orgel und vom virtuosen Violinspiel Herrn Sousas. Mitgeplant wurde der Gottesdienst von Frau Bröker und Herrn Ladermann. Pater Wilhelm hob in seiner Predigt hervor, dass es am Tag der Verleihung der Abiturzeugnisse allen Grund gebe, dankbar zu sein. Eine dankbare Grundeinstellung führe zu Kräften der Liebe und zu Glück, das man teilen möchte. Dieses sei ein stabiler Lebenskreis, der Leid und Schuld überwinden könne. Ein glückliches Leben zu führen, einen Beruf zu finden, der erfüllt und Menschen, mit denen man sich verbunden fühle, das sind Dinge, die glücklich machten und die als Ziel gesehen werden könnten.

Der Schulleiter begrüßte die Abiturientia und die Festgäste, darunter Herrn Dr. Pannen (Bürgermeister der Stadt Bad Bentheim), Frau Knaus (Vorsitzende des Vorstandes des Schulleiternrates), Herrn Reikowski (Vorsitzender des Fördervereins der Schule), das Kollegium des Missionsgymnasiums, Eltern und Geschwister der Abiturientia sehr herzlich. Er nahm Bezug auf das Motto der Abiturientia und hob hervor, dass die vergangenen 13 Jahre auf der einen Seite durchaus mit einem Autorennen zu vergleichen seien, da die Zeit doch im Rückblick rasend schnell vorübergezogen sei. Andererseits mögen sich die 13 Jahre auch zuweilen ganz schön hingezogen haben – Klassenarbeiten, Referate, Hausaufgaben, Unterrichtsstunde für Unterrichtsstunde, Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr, Busfahrt für Busfahrt! Schön sei es gewesen, dass es nicht nur auf das Siegen angekommen sei! „Alle sind gemeinsam über die Ziellinie gefahren“, so Lammers stolz!

Der Vertreter der Eltern, Herr Terhaar, blickte aus der Sicht der Eltern zurück auf die vergangenen Jahre und überbrachte die Glückwünsche der Elternschaft zum bestandenen Abitur. Er bedankte sich herzlich bei den Lehrerinnen und Lehrern und wünschte der Abiturientia alles erdenklich Gute für die Zukunft. Joost Kollwer und Urs Kellner sprachen für die Abiturientinnen und Abiturienten und blickten humorvoll auf die vergangenen Jahre am Missionsgymnasium zurück. Die Abiturientia bedankte sich bei

den Lehrkräften und auch ihren Eltern für die große Unterstützung in den vergangenen Jahren.

In seiner Ansprache gratulierte der Schulleiter den Abiturientinnen und Abiturienten und ihren Eltern herzlich zum höchsten deutschen Schulabschluss und ging zunächst ein auf die symbolische Bedeutung des 24. Juni, dem Tag der Zeugnisverleihung. Der Johannistag, Geburtstag Johannes des Täufers und daher sogenannte Sommerweihnacht, stehe für Licht, Freude und Hoffnung. Der Tag repräsentiere auch einen Neubeginn! Markus Lammers hob hervor, dass einem Neubeginn voller Licht und Hoffnung nichts im Wege stehe! Er bezog sich in diesem Kontext auf das Gedicht „Luftveränderung“ von Kurt Tucholsky. Originale Begegnungen, neue Eindrücke und eigene Erfahrungen, auch im wörtlichen Sinne, seien von essenzieller Bedeutung! Die wichtigste Botschaft Tucholskys sei die, dass jeder die Verantwortung für die eigenen Entscheidungen und den Umgang für die individuellen Lebensaufgaben übernehmen müsse. „Ich hoffe sehr, dass das Missionsgymnasium mit seinem umfassenden, ganzheitlichen Bildungsansatz einen Beitrag dazu leisten konnte, die Basis für diese Kompetenz zu legen“, so Herr Lammers. Den Abiturientinnen und Abiturienten stehen nun alle Türen und Tore weit offen. Herr Lammers lud die jungen Leute schon jetzt wieder nach Bardel ein auf ein Wiedersehen in ihrer schulischen Heimat! Er schloss mit einer umfassenden Danksagung an alle, die zum Gelingen des Abiturs beigetragen hatten, insbesondere an Tobias Lorenz, den Oberstufenkoordinator. Auch ging ein besonderer Dank an Frau Smeets, die eigens für den Abiturjahrgang 2023 ein Lied komponiert hatte und dieses nun zur großen Freude aller vortrug! Alles in allem war das eine sehr gelungene Abiturfeier, die am Abend in der Alten Weberei Nordhorn ihre Fortsetzung fand.“

## Die Trierfahrt (Jg. 10)

Lena Juara Guzman berichtet von der diesjährigen Fahrt nach Trier: „Auch in diesem Jahr fuhren 20 Schülerinnen und Schüler aus den Lateinkursen des Jahrgangs 10 am vorletzten Schulwochenende in Begleitung von Herrn Benthin und Frau Scholle nach Trier. Das Erste, was wir nach

unserer Ankunft besichtigt haben, war die Porta Nigra (das schwarze Tor), das früher in die römische Stadtmauer integriert war. Dann am Abend des ersten Tages gingen wir alle römisch essen mit typisch römischem Wein. Am Samstag sind wir morgens als erstes zur Mariensäule gewandert, die hoch über der Mosel thront, dementsprechend waren wir alle ganz schön aus der Puste, als wir oben ankamen. Aber unsere Anstrengung wurde mit einem wunderschönen Ausblick belohnt. Das Klima in Trier [...] war ähnlich wie in Italien; deswegen fühlte man sich, als wäre man in Rom.

Die Geschichte von Trier wurde hauptsächlich von den Römern geprägt, welche die Stadt gegründet haben. Es war interessant zu sehen, wie die Römer schon früher vorausschauend und solide gebaut haben. So hat uns zum Beispiel besonders fasziniert, dass die Bomben des Zweiten Weltkriegs den römischen Gemäuern nichts anhaben konnten. In einer Ausgrabung am Dom, die wir am Samstagmittag besuchten, konnte man genauer sehen, wie die Römer gebaut haben und, dass vieles von heute von ihnen stammt. Dort war zum Beispiel die erste christliche Kirche Triers entstanden, in der schon viele wichtige große Christen über den Boden gelaufen sind. Schon die Römer hatten eine Fußbodenheizung, die so funktionierte, dass sie Öfen unten im Keller hatten und der Rauch dann unter die Böden kamen und sie so erwärmte.

Trier hat eine schöne, alte Innenstadt, in der sich auch abends noch die Menschen aufhalten. Am Samstagabend nahmen wir hier noch an einer nächtlichen Stadtführung teil. Dort erfuhren wir noch mehr über Triers Geschichte – unter anderem von einem Goldschatz, der jahrhundertlang unter einem Rasen schlummerte, bis dort dann ein Parkhaus gebaut werden sollte.

Am letzten Tag hatten wir nur noch Zeit für einen Gottesdienst im Dom. Danach sind wir alle wieder zurück zur Jugendherberge gelaufen und mit dem Zug nach Hause gefahren.

Zusammenfassend war es eine schöne Fahrt, während der wir viel Neues über die Römer und die Stadt Trier erfahren haben.“ Danke, Lena, für den schönen und anschaulichen Bericht!

## Nichts ist königlicher – Abschlussveranstaltung zum Sozialpraktikum



Frau Bröker berichtet von der Abschlussveranstaltung zum Sozialpraktikum: „Am Mittwoch fand in der Aula die Abschlussveranstaltung zum diesjährigen Sozialpraktikum im Jahrgang 10 statt. In Anlehnung an die Königsskulpturen von Ralf Knoblauch waren die Schüler eingeladen auf ihre Tätigkeiten im Sozialpraktikum Rückschau zu halten, bevor einige Schüler ihre Eindrücke aus dem Sozialpraktikum vorgestellt haben. Dabei wurde deutlich, dass die Schüler in den verschiedenen Einrichtungen vielfältige Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit körperlichen und/oder psychischen Beeinträchtigungen sammeln konnten. Zum "krönenden" Abschluss der Veranstaltung übergaben Frau Mühlemeier, Frau Bröker und Herr Bickmann den Schülern ein Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme am Sozialpraktikum.

Ein großes Dankeschön an alle Einrichtungen und Menschen, die unseren Schülern das Sozialpraktikum ermöglicht und währenddessen begleitet haben.“

## Neue Tischtennisplatten

„Spiel, Satz und Sieg!“, kann es nach den Sommerferien auf Niedersachsens wahrscheinlich größtem Schulhof am Missionsgymnasium St. Antonius Bardel heißen.

Dank der großzügigen Spende der Sparkasse Westmünsterland in Form zweier neuer Tischtennisplatten, kann das Bewegungsangebot für die Schülerinnen und Schüler in der Pause weiter sinnvoll ausgebaut werden. Besonderes Highlight ist eine runde Tischvariante, die es möglich macht, dass zeitgleich mehrere Kinder und Jugendliche gemeinsam spielen!

Ein tolles Präsent, und so ließen es sich Schulleiter Markus Lammers und Regionaldirektor der Sparkasse Westmünsterland Stefan Nadicksbernd

nicht nehmen, die ersten Bälle selbst zu schlagen. Für den Rest der Schulgemeinde heißt es wohl nun in den anstehenden Sommerferien: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!“



## Danke für 100 Jahre Bardel! – Gottesdienste zum Schuljahresabschluss

In der letzten Schulwoche feierten in der Klosterkirche alle Jahrgänge Schuljahresabschlussgottesdienste. Ausgehend von der Frage "Wofür bin ich dankbar?" blickte die Schulgemeinde gemeinsam mit Pater Wilhelm auf das vergangene Schuljahr zurück. Neben dem Rückblick erzählte Pater Wilhelm im Gottesdienst von einigen prägenden Stationen aus der 100-jährigen Geschichte von Kloster und Schule. Es waren gelungene Gottesdienste zum Schuljahresabschluss, die eben auch ein Ausblick auf das nächste Schuljahr sind, in dem wir das 100-jährige Bestehen unserer Schule feiern dürfen.

## II Neue Entdeckungen

Im nächsten Schuljahr wird es wieder viel Neues zu entdecken geben. Ein Beispiel für eine solche Entdeckung ist die tolle Leistung unserer Schülerin Tess aus der 7b, die zusammen mit ihrer Teamkollegin Yuna Landesmeisterin wurde.



Am 18. Mai 2023 fanden die Landesmeisterschaften der Sportakrobatikabteilung des VfL Weiße Elf 1919 e. V. Nordhorn in Oldenburg statt. Tess Krommendijk und Yuna Zenner zeigten den gespannten Zuschauerinnen und Zuschauern und dem Wettkampfrichter ihre einstudierte Übung. Für die Nordhornerinnen der Nachwuchsklasse war die Landesmeisterschaft der erste große Wettkampf. Für das Paar sprang dank

einer starken, kombinierten Übung gleich der Landesmeistertitel heraus. Gezeigt wurde eine Choreografie zur Musik mit turnerischen und akrobatischen Elementen. Das Missionsgymnasium St. Antonius Bardel gratuliert den beiden ganz herzlich zu ihrem Erfolg!

Weitere „verborgene Talente“ aus unseren Reihen, die gern von ihren Erfahrungen berichten möchten, mögen sich gern bei mir melden!

### III Ehrungen und Verabschiedungen

Am vergangenen Montag wurden in einer Feierstunde des Kollegiums einige sehr verdiente Kolleginnen und Kollegen geehrt und verabschiedet. Auch einige ehemalige Wegbegleiter, Pater Wilhelm und Herr Oettel gaben uns die Ehre!

*Annus jubilaeus* (lat.) ist das Jubeljahr! In diesem Jahr haben Frau Russell-Wells und Herr Fabriczek allen Grund zu jubeln! Frau Russell-Wells feiert die 20jährige Tätigkeit am Missionsgymnasium St. Antonius Bardel. Herr Fabriczek ist bereits seit 10 Jahren in Bardel tätig. Wir danken beiden herzlich für ihren vielfältigen und engagierten Einsatz für die Schülerinnen und Schüler und die Schule!

Am Ende des Schuljahres 2022/23 müssen wir uns von einigen Kolleginnen und Kollegen verabschieden. Wir wünschen **Herrn Tammert**, der uns im Bereich Mathematikförderung unterstützt hat, alles erdenklich Gute für sein weiteres Studium. Vielen Dank, Herr Tammert! **Herr Krüger** wird nach seinem sehr erfolgreichen Referendariat bei uns seinen Dienst an einer anderen Schule fortsetzen. Herzlichen Dank, Herr Krüger, für Ihre tolle Arbeit bei uns in Bardel! **Frau Poll** wird zum neuen Schuljahr nicht nur die Schule, sondern auch das Bundesland wechseln. Wir wünschen der sehr kompetenten und begabten Lehrerin alles erdenklich Gute! **Frau Wopen** unterrichtete bei uns in Bardel seit 2013 die Fächer Geschichte, Religion und Deutsch. Sie hat sich nicht nur literarisch betätigt, sondern auch in der Schulseelsorge und zwischenzeitlich als Fachobfrau Geschichte engagiert. Sie wird an eine andere, heimatnähere Schule wechseln. Wir danken Ihnen für ihren Einsatz! Auch **Frau Backsmann** wird uns leider

verlassen. Die engagierte Klassenlehrerin wechselt an eine andere Schule. Alles Gute für die Zukunft!

**Frau Sendhoff** und **Herr Struck** wurden am vergangenen Montag ebenfalls im Rahmen der Kollegiumsfeier offiziell, sehr warmherzig und voller Dankbarkeit verabschiedet. Es ist ein Abschied nach sehr langer Zeit! Frau Sendhoff war seit 1986, also 37 Jahre lang, Herr Struck seit 1994, also 29 Jahre lang, in Bardel tätig! Dieser Abschied ist ein Abschied vom Alltag und von lieb gewordenen Menschen und deshalb sicher nicht einfach! Die Kolleginnen und Kollegen, die Schülerinnen und Schüler und die Eltern werden beide sehr vermissen! Beide haben Generationen von Schülern unterrichtet und sie positiv geprägt; beiden ging es zentral um eben diese ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler, denen sie stets sehr zugewandt begegneten!

**Frau Sendhoff** wird durch ihre große Fachkompetenz in den von ihr mit Begeisterung unterrichteten Fächern Deutsch und Englisch in Erinnerung bleiben! Ebenso ihre humorvolle Art und ihre sprachliche Versiertheit und ihr Sprachwitz konnten begeistern! Die sehr engagierte Kollegin brachte sich beispielsweise im Arbeitskreis Schulordnung ein, auch wenn es darum ging, dieser den nötigen Feinschliff zu verpassen. Frau Sendhoff war eine äußerst geschätzte und allseits beliebte Klassen- und Leistungskurslehrerin!

**Herr Struck** landete auf Empfehlung eines Freundes Anfang der 90er Jahre in Bardel. Er unterrichtete mit Hingabe die Fächer Deutsch und Religion. Er organisierte den Vorlesewettbewerb mit, war Mitglied der Schulpastoral und der MAV. Er koordinierte auch die Orientierungstage in Vechta. Herr Struck war Fachobmann der Fachschaft Religion und engagierte sich als Klassen- und Leistungskurslehrer.

Genau wie Frau Sendhoff brannte Herr Struck für seinen Beruf. Wir danken Frau Sendhoff und Herrn Struck ganz herzlich für ihren äußerst großen, jahrzehntelangen Einsatz für das Missionsgymnasium Bardel und wünschen ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen! Wir hoffen, dass wir uns wiedersehen werden! Sie sind bei uns in Bardel immer herzlich willkommen!

## IV Wünsche für den Sommer

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen sowie allen Schülerinnen und Schülern und Eltern eine schöne und erholsame Ferienzeit! Ich bedanke mich herzlich für die gute Zusammenarbeit und den großen Einsatz! Hier, liebe Schülerinnen und Schüler, Eure „Sommerhausaufgaben“:

Laufe über Sand, durch Wälder und über Hügel  
Iss Schokolade zum Frühstück  
Klettere auf einen Baum 🌳  
Dreh dich im Kreis, bis dir schwindlig ist  
Lasse einen Drachen steigen  
Spiele draußen bis die Sonne untergeht  
Besiege eine Angst und entdecke eine Neue  
Verwirre jemanden mit einem Zaubertrick  
Konstruiere ein fantastisches Bauwerk

Spritze mit Wasser  
Tanze im Regen  
Bringe jemanden zum Lachen 😂  
Mache ein Foto vom Sonnenuntergang

Probiere fünf Lebensmittel, die du angeblich nicht magst  
Bleibe heilich ganz lange wach  
Singe mit den Vögeln um die Wette 🎵

Finde einen neuen Freund  
Tanze wie verrückt

primarperlen

Ich möchte schließen mit dem Segensgebet aus den Gottesdiensten zum Schuljahresabschluss:

*Gott sei euer Hirte, der euch das geben möge, was ihr zum Leben braucht:*

*Wärme, Geborgenheit und Liebe, Freiheit und Licht –  
Und das Vertrauen zu Ihm, zu euren Mitmenschen und zu euch selbst.*

*Auch in dunklen Zeiten und schmerzhaften Erfahrungen möge Gott euch beistehen und euch immer wieder Mut und neue Hoffnung schenken.*

*In Situationen der Angst möge er in euch die Kräfte wecken, die euch helfen, all dem, was ihr als bedrohlich erlebt, standhalten zu können.*

*Gott möge euch zu einem erfüllten Leben führen, dass ihr sein und werden könnt, wie ihr seid.  
So begleite euch mit seinem Segen, Gott, unser Vater, der Sohn und der Heilige Geist.*

Möge Gott Sie und Euch behüten und beschützen! Auf dass wir uns alle nach den Ferien am 1. Schultag (9.8.; Mittagessen in der Schule wieder ab dem 21. August) gesund und munter wiedersehen!



Alles Gute und herzliche Grüße!

Schöne und erholsame Sommerferien!

Ihr und Euer

*Reiner Hammer*

Schulleiter